Städtisches
Realprogymnasium
zu
Frankenhausen (Kyffh.)

Bericht
über das
Schuljahr 1914|15.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Professor Dr. Becker.

Frankenhausen (Kyffh.) 1915
Druck von Felix Schröder.

1915. Programm No. 1043.

Bibliothek d. Stadt Düsseldorf

1043

9fr
2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstand	Sexta	Quinta	Quarta	Untertertia	Obertertia	Sekunda	Zusammen
1. Religion	3	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	3	3	3	19
3. Latein	8	8	7	5	5	4	37
4. Französisch	—	—	5	4	4	4	17
5. Englisch	—	—	—	3	3	3	9
6. Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
7. Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
8. Mathematik	—	—	2	5	5	5	17
9. Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
11. Zeichnen	—	2	2	2	4	4	14
12. Schreiben	2	2	(1) (Nur f. Schüler mit schlechter Handschr.)				4 (5)
13. Singen	2		1 Chorgesang				3
14. Turnen	2*)		2*)		2*)		6*)
Zusammen	30	30	32 (33)	33 (34)	35 (36)	35 (36)	

*) Dazu im Sommer 2 Stunden für Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer der Anstalt.

Lehrer	Klassenlehrer von	Sekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Besondere Dienstleistung
1. *Professor Dr. Becker, Direktor*	—	4 Französisch	4 Französisch	—	—	—	—	4 Englisch (I. Kl.) d. Höh. M.-Sch.)
2. *Professor Dr. Walterhöfer*	II.	5 Mathematik 2 Naturbeschreibung	5 Mathematik 1 Naturbeschreibung	5 Mathematik	—	—	—	—
3. *Professor Dr. Klaeber* [1])	—	—	—	5 Latein [2]) 3 Deutsch	—	—	3 Religion 8 Latein	—
4. *Oberlehrer Vogt*	III a	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 5 Latein 2 Geschichte	2 Religion	—	8 Latein	—	Verwaltung der Lehrerbibliothek
5. *Oberlehrer Dr. Frank bezw. Dr. Engelmann* (vom 1. Dez. ab)	IV.	4 Latein [3])	3 Deutsch	5 Latein [3])	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch	—	Verwaltung der Unterstützungsbibliothek
6. *Oberlehrer Brather*	III b	3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 2 Geschichte	5 Französisch	—	—	Verwaltung der Schülerbiblioth. und Programmsammlung
7. *Oberlehrer Thomas*	V.	1 Erdkunde 2 Naturlehre	2 Erdkunde 1 Physik	2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Erdkunde	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung	—	Verwaltung der historisch-geograph. und naturwissensch. Sammlung
8. *Zeichenlehrer Frahm*	—	4 Zeichnen 2 Turnen	4 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen		4 Zeichnen (I., II. Klasse der Höh. M.-Sch.)
		im Sommer: 2 Turnspiele (alle Klassen)						
9. *Realprogymnasiallehrer Schirmer*	VI.				2 Religion 2 Naturbeschreibung	2 Religion 2 Schreiben	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben	
						2 Singen		
		1 Schreiben (II, III, IV.) 1 Chorgesang (alle Klassen)						

1) Wurde vom 25. Mai bis 1. Juli von Herrn Dr. phil. *Scholze* aus Blankenburg a. H. vertreten.
2) Uebernahm vom 1. Dezember ab Herr Dr. phil. *Engelmann* aus Frankenhausen; Herr Professor Dr. *Klaeber* übernahm dafür 4 Latein in Sekunda.
3) s. Fußnote 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die im Schuljahr 1914|15 erledigten Lehraufgaben.

Die erledigten Lehraufgaben entsprachen wie in den früheren Jahren den amtlichen Lehrplänen. Es wird daher im folgenden nur über den Lektürestoff und die in Sekunda behandelten Aufsatzthemen berichtet.

Lektüre:

Sekunda.

Deutsch. Porger, Moderne erzählende Prosa, 2. Bändchen. Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers „Wilhelm Tell" und „Wallensteins Lager". Hauff, „Lichtenstein" (als Privatlektüre). Lesestücke und Gedichte des Lesebuches, insbesondere das „Lied von der Glocke".

Weitere Lektüre s. u. III, Geschichte der Anstalt, Seite 13.

Latein. Caesar, Bell. Gall. Buch VI; Ovids Metarmophosen: Die Schöpfung aus dem Chaos; Die vier Weltalter.

Französisch. Beckmann, Französisches Lesebuch (Velhagen & Klasing): La Vallée de Ronsevaux; Les Châteaux Forts; La Féodalité; La Bataille de Crécy; Vie de Louis XIV; Prise de Toulon; Bonaparte en Egypte; Napoléon à Moscou; Leipzig; Gravelotte; Saint-Privat.

Englisch. Mellin, A tour through England in two months.

Obertertia.

Deutsch. Homers Odyssee. Körner, „Zriny". Ausgewählte Lesestücke aus der erzählenden, beschreibenden und didaktischen Prosa; epische und lyrische Gedichte; Balladen und Romanzen. Als Privatlektüre: Walter, Napoleons Feldzug nach Rußland 1812; Zimmermann, Der deutsche Bauernkrieg. (s. u. III, Geschichte der Anstalt, Seite 13.)

Latein. Caesar, Bell. Gall. Buch IV.

Französisch. D'hombres et Monod, Biographies historiques.

Untertertia.

Deutsch. Nibelungenlied. Gudrunlied. Ausgewählte Lesestücke aus der erzählenden, beschreibenden und didaktischen Prosa. Als Privatlektüre: Cl. Viebig, Ausgewählte Erzählungen; Storm, „Pole Poppenspäler"; Chamisso, Peter Schlemihl; Dose, Der Trommler von Düppel.

Latein. Caesar, Bellum Gallicum Buch II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Deutsch. Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch. Wallmann, Erlebnisse eines Jägers im großen Kriege 1870/71. Zottelohr, Geschichte eines Hasen, v. Thompson. Fontane, Gefangen in Frankreich. Als Privatlektüre: Aesops Fabeln für die Jugend; Hauptmann, Parsival.

Latein. Alexander; Hannibal; C. Marius. (Nach Nepos.)

Quinta.

Deutsch. Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuche für Quinta; einiges aus der griechischen und römischen Sage; der Trojanische Krieg; die Odyssee. Hauff, Märchen. Als Privatlektüre: Fritjof, ein nordischer Held und andere Sagen; Weber, Neue Märchen für die Jugend.

Sexta.

Deutsch. Ausgewählte Lesestücke. Robinson Crusoe. Marryat, Sigismund Rüstig.

In Sekunda wurden folgende

Aufsatzthemen

bearbeitet:

1. Charakteristik Gustav Adolfs nach C. F. Meyers Novelle „Gustav Adolfs Page."
2. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz.)
3. Der Tod als Freund. Nach Rethels gleichnamigem Bild und Raabes Erzählung „Else von der Tanne".
4. Aufruf an das deutsche Volk im Jahre 1914. (Klassenaufsatz.)
5. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. (Prüfungsaufsatz.)
6. Die Rütliszene. (Klassenaufsatz.)
7. Welches Bild entwirft Schiller in seinem „Tell" von dem Volke der Schweizer?
8. Der Boden, worauf du stehst, mein Sohn, ist heilig,
   Er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut.
9. Inwiefern ist Schillers „Wilhelm Tell" eine zeitgemäße Lektüre für uns? (Klassenaufsatz.)
10. Welche Gedanken weckt der Klang einer Glocke in einem Krieg im Feindesland. (Prüfungsaufsatz.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Der Technische Unterricht.

a) **Leibesübungen:** Es bestanden an der Anstalt 3 Turnabteilungen, die in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet wurden. Außerdem hatten sämtliche Schüler im Sommer 2 Stunden Turnspiele. Ein Teil der Zeit wurde zu Uebungen in militärischer Form verwandt.

Die Spielvereinigung, die der Aufsicht des Herrn Oberlehrer *Vogt* untersteht, zählte im vergangenen Jahre 35 Mitglieder. Dem Vorstande gehörten an: *Göhring* II, *Rebling* II, *Hans Schmidt* II, *Bruno John* II, *Gerhardt* III a, *Mutschler* III a, *Wenker* III a.

Die Turnabteilung, über die der Turnlehrer Herr *Frahm* die Aufsicht führte, zählte 30 Mitglieder.

Auch an den Geländespielen des Jungdeutschlandbundes, die von Herrn Oberlehrer *Vogt* geleitet werden, nahmen die Schüler der drei oberen Klassen regelmäßig teil. Seit August gehören die älteren Schüler der Jugendkompagnie an, die von Herrn Landrat *Fritze* geführt wird.

b) **Musik:** Sexta und Quinta hatten wöchentlich 2 Stunden Gesangunterricht. Außerdem waren die stimmfähigen Schüler sämtlicher Klassen zu einem Chor vereinigt, der wöchentlich einmal übte. An den musikalischen Abenden beteiligten sich 39 Schüler. Wöchentlich einmal fanden Uebungen im Zusammenspiel statt, die von Herrn Realschullehrer *Schirmer* geleitet wurden.

Das Trommler- und Pfeiferkorps, das nun seit 10 Jahren besteht und seit dieser Zeit von Herrn Oberlehrer *Vogt* geleitet wird, zählte im vergangenen Jahr 24 Mitglieder; Tambour-Major war Arthur Blau III a.

c) **Zeichnen:** Die Klassen Quinta bis Sekunda hatten wöchentlich 2 Stunden Freihandzeichnen. Außerdem hatten die Klassen Obertertia und Sekunda 2 Stunden Linearzeichnen, an dem sämtliche Schüler dieser Klassen teilnahmen. Auch in diesem Unterricht wurde auf die gegenwärtige große Zeit Rücksicht genommen. In sämtlichen Klassen wurden Kriegspostkarten angefertigt, die von den Schülern zum Besten des Roten Kreuzes verkauft wurden. Die Entwürfe wurden in den unteren Klassen mit Stift, Pinsel und Schere ausgeführt, während sich in den oberen Klassen Gelegenheit bot, die verschiedenen graphischen Vervielfältigungsverfahren anzuwenden. Auch größere Klassenaufgaben wurden gestellt. U. a. modellierten die Quintaner „Die Seeschlacht bei Helgoland", die Quartaner: „Erstürmung einer Festung" und „Befestigte Feldstellung".

d) **Schreiben:** Besonderer Schreibunterricht wird lehrplanmäßig nur in den Klassen Quinta und Sexta in 2 Stunden wöchentlich erteilt. Da aber die Pflege einer guten Handschrift von besonderer Wichtigkeit ist, erhalten auch in den Klassen Quarta bis Sekunda Schüler mit schlechter Handschrift wöchentlich 1 Stunde Schönschreiben.

e) **Stenographie:** Ein stenographischer Kursus nach dem System Gabelsberger wurde von Herrn Oberlehrer Dr. *Frank* mit 25 Schülern eröffnet. Nach Einberufung des Herrn Dr. *Frank* übernahm Fräulein *Schmidt,* Lehrerin an der Höheren Töchterschule hier, die Leitung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Lehrbuches	Das Buch wird gebraucht in den Klassen	Preis
Religion	Voelker und Strack, Bibl. Geschichte, Ausg. C.	VI u. V	1.00
	Landeskatechismus	VI–II	1.00
	Schwarzburg-Rudolst. Gesangbuch	VI–II	1.80 bzw. 2.50
	Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch, Ausg. C.	IV—II	1.80
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Scheel	VI	1.40
		V	1.60
		IV	1.40
		III b, III a, II b	2.20
	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen, Ausg. D., 1. Teil	VI–II	1.60
Latein	Ostermann-Müller, Uebungsbuch, Ausg. B.		
	1. Teil	VI	1.60
	2. Teil	V	2.00
	3. Teil	IV	2.40
	Ausg. A., 4. Teil, 1.	III b–II	2.40
	Ostermann-Müller, Formenl., gram. Anhänge zu 1–3	VI—II	1.00
	Ostermann-Müller, Sonderabdruck der Syntax A.	III b–II	1.60
Französisch	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. F.	IV u. III b	2.50
	do. Uebungsbuch F (für Realgymnasien)	III a u. II	3.00
	do. Sprachlehre	III a u. II	1.60
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch, Ausg. B.	III b u. III a	2.40
	do. Lese- und Uebungsbuch	III a u. II	2.60
	do. Schulgrammatik	II	2.00
Geschichte	Andrae, Grundriß der Geschichte, herausgegeben von Endemann und Stützer	IV–II	3.80
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der Geographie	V	1.00
	do. Kleine Schulgeographie, Ausg. B.	IV—II	3.00
	Diercke-Gäbler, Atlas	VI–II	7.00
Mathematik	Boymann, Lehrb. d. Mathematik, 1. Tl. Geometrie	IV–II	2.30
	do. 2. Teil, Trigonometrie u. Stereometrie	II	2.55
	Bardey, Aufgabensammlung	III b–II	3.20
Rechnen	Schellen, Rechenbuch, Ausg. A. 1. Teil	VI–IV	2.50
Physik	Börner, Vorschule der Physik	III a u. II	2.00
Chemie	Börner, Vorschule der Chemie	II	1.50
Naturbeschreibng.	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in		Bot. Zool.
	Botanik, 1. Heft — Zoologie, 1. Heft	VI u. V	1.80 1.60
	„ 2. „ — „ 2. „	IV–III a	2.00 1.60
	„ 3. „ — „ 3. „	II	1.00 1.30
Singen	Aloys Meister, Gesangschule	VI u. V	0.90
	Sängerhain von Erk und Greef, 2. Bd., Ausg. B.	VI—II	1.60

Als Wörterbücher werden empfohlen: 1. Stowassers Lat.-Deutsches Schulwörterbuch (herausgegeben von Petschenig) oder Heinichen (hgg. von Blase u. Reeb, Teubner, 5 M.); 2. Franz.-D. Wörterbuch von Molé-Wüllenweber oder Thibaut-Kalisch, ferner Pfohl, Neues Wörterbuch der französ. u. dtsch. Sprache; 3. Engl.-D. Handwörterbuch von Thieme-Kellner oder Grieb-Schröer, ferner Ziegler und Seiz, Engl. Schulwörterbuch (Elwert-Marburg, 4.80 M.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. August 1914. Fürstliches Ministerium ermächtigt den Direktor der Anstalt, mit denjenigen Schülern, welche die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nachweisen wollen, alsbald die sogenannte Notprüfung abzuhalten. Bedingung für die Zulassung zu dieser Prüfung ist, daß der Schüler mindestens seit Herbst 1913 der obersten Klasse angehört, daß er die Zustimmung seiner Eltern oder ihrer Stellvertreter zum sofortigen Eintritt in das Heer erhalten hat, daß er durch ein ärztliches Zeugnis seine Militärtauglichkeit nachweist und daß er das 17. Lebensjahr vollendet hat.

Der unterzeichnete Direktor wird zum Fürstlichen Kommissar ernannt.

18. August 1914. Fürstliches Ministerium ermächtigt den Direktor, Prüfungen für den einjährig-freiwilligen Dienst nach Maßgabe des Erlasses des Königlich Preußischen Herrn Ministers der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten an die Königlichen Provinzialschulkollegien vom 10. August 1914 abzuhalten und demgemäß Meldungen von jungen Leuten entgegenzunehmen, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten (auf Mittelschulen, Privatschulen usw.) oder durch Privatunterricht vorbereitet sind.

25. August 1914. Fürstliches Ministerium bestimmt, daß auch diejenigen Schüler einer Notprüfung unterzogen werden können, die der obersten Klasse der Anstalt erst seit Ostern 1914 angehören.

4. November 1914. Fürstliches Ministerium genehmigt, daß auch denjenigen Sekundanern der Anstalt ein Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst ausgestellt werden kann, welche das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber nach bestandener Notprüfung den Nachweis erbracht haben, daß sie in das Heer eingetreten sind.

19. Dezember 1914. Fürstliches Ministerium teilt mit, daß in allen Unterrichts- und Erziehungsanstalten des Landes Angehörige der Staaten, die gegen uns Krieg führen, zu einer Lehrtätigkeit fernerhin nicht mehr zugelassen werden und daß Angehörige dieser Staaten auch als Schüler oder Schülerinnen bis auf weiteres auszuschließen sind.

23. Januar 1915. Fürstliches Ministerium setzt für das Schuljahr 1914/15 folgende Ferienordnung fest:

1. Osterferien 1915:	Schluß des Unterrichts:	Sonnabend den 27. März.
	Wiederbeginn des Unterrichts:	Dienstag den 13. April.
2. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag den 1. Mai.
	Wiederbeginn des Unterrichts:	Montag den 31. Mai.
3. Sommerferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag den 9. Juli.
	Wiederbeginn des Unterrichts:	Dienstag den 10. August.
4. Herbstferien:	Schluß des Unterrichts:	Donnerstag d. 30. September.
	Wiederbeginn des Unterrichts:	Donnerstag den 14. Oktober.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Weihnachtsferien: Schluß des Unterrichts: Mittwoch den 22. Dezember.
Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag d. 6. Januar 1916.
Schluß des Schuljahres 1915/16: Donnerstag den 13. April 1916.

29. Januar 1915. Fürstliches Ministerium gestattet, daß zur Feststellung der vorhandenen Vorräte an Brotgetreide und Mehl geeignete Schüler der höheren Klassen zugelassen werden.

17. Mai 1915. Fürstliches Ministerium gibt anheim, des hundertjährigen Geburtstages des Altreichskanzlers durch eine Schulfeier zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 21. April 1914. Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis 9. Juni, die Sommerferien vom 11. Juli bis 11. August, die Herbstferien vom 30. September bis 14. Oktober und die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar 1915. Nach altem Brauch wurde der Unterricht an einem Tage des Wiesenmarktes (am 10. Juli) und am Reformationsfeste (am 31. Oktober) ausgesetzt.

Für den 19. und 20. Mai waren die Sommerausflüge angesetzt. Die Sekundaner unternahmen unter Führung des Herrn Professor Dr. *Walterhöfer* eine Wanderung nach dem Brocken. Die Ober- und Untertertianer machten in Begleitung der Herren Oberlehrer *Vogt*, Oberlehrer *Brather* und Zeichenlehrer *Frahm* einen Ausflug nach Weimar und Jena. Das Ziel der drei unteren Klassen, die von den Herren Oberlehrer Dr. *Frank*, Oberlehrer *Thomas* und *Schirmer* geführt wurden, war Stolberg und Josephshöhe.

Am 25. Mai trat Herr Prof. Dr. *Klaeber* aus Gesundheitsrücksichten einen sechswöchentlichen Urlaub an. Seine Vertretung übernahm Herr Dr. phil. *Scholze* aus Blankenburg a. Harz. Der herzlichste Dank der Anstalt sei auch an dieser Stelle Herrn Dr. *Scholze* für seine pflichttreue Arbeit ausgesprochen.

Der Ausbruch des Krieges brachte für den Stand des Lehrerkollegiums zunächst keine Veränderung. Da auch Herr Prof. *Klaeber* mit Rücksicht auf die veränderte Lage auf weiteren Urlaub verzichtete, konnte der Unterricht nach den Sommerferien am 11. August in vollem Umfange wiederaufgenommen werden.

Die Begeisterung, die die gesamte deutsche Jugend ergriff, trat auch bei unsern Schülern zu Tage. Die ersten ausrückenden Reservisten und Landwehrmänner wurden von dem Trommler- und Pfeiferkorps zur Bahn begleitet, und mancher jüngere Schüler konnte nur schwer überzeugt werden, daß für ihn die Zeit, dem Rufe des Vaterlandes zu folgen, noch nicht gekommen sei. Der Obertertianer *Artur Wenker* legte bei Nacht den Weg von Frankenhausen nach Schlotheim (40 km) zu Fuß zurück, um sich hier der Aushebungskommission rechtzeitig vorstellen zu können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leider mußte er zurückgestellt werden. Wenker machte sofort kehrt und ging zu Fuß nach Sondershausen (21 km), wo er einen Zug nach Frankenhausen erreichte, und war am andern Morgen wieder pünktlich im Unterricht zur Stelle.

Als *erster Kriegsfreiwilliger* meldete sich der Sekundaner *Rudolf Margraf* aus Frankenhausen. Nachdem er die Notprüfung, die unter dem Vorsitz des Direktors am 15. August abgehalten wurde, bestanden hatte, trat er bei einem Artillerieregiment ein. (s. IV, 4 a.)

Am 25. August genehmigte das Fürstliche Ministerium die Zulassung auch derjenigen Schüler, die die Sekunda erst seit Ostern besuchten. Folgende Sekundaner traten dann als Kriegsfreiwillige ein, nachdem sie die Notprüfung, die am 31. August wieder unter dem Vorsitz des Direktors stattfand, bestanden hatten. (s. IV, 4 b, d):

2. *Hans Hirsch* aus Erfurt,
3. *Karl Kieb* aus Haynrode,
4. *Karl Scharffe* aus Ringleben,
5. *Fritz Schneppe* aus Reinsdorf.

Ferner trat ein: 6. *Gustav Rebling* aus Dessau, der am 12. Dezember die Notprüfung bestand, nachdem das Fürstliche Ministerium die Zulassung auch derjenigen Sekundaner genehmigt hatte, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Alle Schüler beteiligten sich mit Eifer an der Liebestätigkeit, die von der Schule aus angeregt wurde. Für die Verwundeten des hiesigen Vereinslazaretts wurden Cigarren, Cigaretten, Rauchtabak, Chokolade, Bücher, Spiele, Unterwäsche usw. gestiftet; eine Geldsammlung ergab den Betrag von 73 M. Einige Schüler sammelten Bücher, brachten diese nach der Schule, wo sie ausgesucht und mit Umschlägen versehen wurden, und trugen sie dann in die Lazarette. Zur Weihnachtsfeier wurde den hiesigen Verwundeten ein Betrag von 50 M. gespendet. Besonders verdient machte sich der Quintaner *Eberhard Krey*, der mit einigen Kameraden allwöchentlich die Zeitschrift „Weltkrieg" vertrieb, die vom Hilfsverein Deutscher Frauen, Berlin zum Preise von 5 Pfennig zum Besten von bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer herausgegeben wird. Bereits 195 M. konnten zu diesem Zweck eingesandt werden. Zur Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer von Frankenhausen wurden 100 M. an die Stadtkasse gezahlt; das Lehrerkollegium überwies dem Landratsamt für die Landeskriegshilfe 200 M. Mit den Schülerinnen der Töchterschule gemeinsam stifteten die Schüler 30 M. für 6 Anteilscheine zur Versicherung von Frankenhäuser Kriegsteilnehmern. Eine Sammlung der Schüler zur Beschaffung von Lesestoff für unsere Truppen ergab den Betrag von 36 M., der an das Zentral-Depot für Liebesgaben in Berlin abgeführt wurde. Auch der Mahnruf „Sammelt Gold für die Reichsbank" verhallte bei den Schülern nicht wirkungslos; bisher wurden 7800 M. in Gold gegen Papier umgetauscht. Eine reichliche Sammlung wertvoller Metallstücke ging zugleich ein, die demnächst abgesandt werden soll. Schließlich ist hier noch der Verkauf der von den Schülern angefertigten Kriegspostkarten zu erwähnen (s. unter I, 4 c), der eine Einnahme von 45 M. zum Besten des Roten Kreuzes ergab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besonders erfreulich für den Leiter und die Lehrer der Anstalt war es, daß gerade in dieser ernsten Zeit die Verbindung zwischen den früheren Schülern und der Schule eine innigere wurde. Manch alter Schüler, und oft einer, von dem man es nicht erwartet hatte, schrieb vor dem Ausrücken ins Feld einen Dankbrief oder eine Postkarte aus dem Schützengraben. Sie alle können versichert sein, daß unsere besten Segenswünsche sie begleiten.

Nach den uns vorliegenden Nachrichten starben den **Heldentod für das Vaterland** folgende früheren Schüler der Anstalt:

	Name	besuchte die Anstalt	in d. Klassen	
1.	Friedrich Hesse	O. 1886 bis O. 1893	VI—II.	
2.	Felix Blau	O. 1895 „ M. 1901	VI—II.	
3.	Waldemar Scharffe	O. 1898 „ O. 1904	VI—II.	
4.	Karl Hinsching	O. 1904 „ O. 1910	VI—IIIa.	
5.	Alfred Ziegenhorn	O. 1899 „ O. 1905	VI—II.	
6.	Georg Lelm	O. 1895 „ O. 1901	VI—II.	
7.	Karl Werner	O. 1891 „ O. 1897	VI—II.	
8.	Kurt Hiller	O. 1907 „ O. 1908	II.	
9.	Ernst Lünzner	M. 1908 „ M. 1909	II.	
10.	Otto Glahn	O. 1902 „ O. 1905	IIIb—II.	
11.	Kurt Röhl	O. 1904 „ O. 1907	IIIb—II.	
12.	Albin Haake	O. 1899 „ O. 1906	VI—II.	Ritter d. Eisern. Kreuz. II. Kl.

Ehre ihrem Andenken!

Mit dem **Eisernen Kreuze II. Klasse** wurden ausgezeichnet:

	Name	besuchte die Anstalt	in d. Klassen	weitere Auszeichnungen
1.	Hans Grahmann	S. 1899 bis M. 1904	IV—II.	
2.	Richard Bauer	O. 1904 „ M. 1910	VI—II.	Frstl. Schwarzb. Ehren-Med.
3.	Adolf Landgraf	O. 1896 „ O 1902	VI—II.	
4.	Kurt Landgraf	O. 1894 „ O. 1900	VI—II.	„ „ Ehrenkreuz III. Kl.
5.	Hans Ermisch	O. 1896 „ O. 1902	VI—II.	„ „ „ „ „
6.	Kurt Stoepel	O. 1900 „ O. 1906	VI—II.	
7.	Hugo Hornung	O. 1904 „ O. 1910	VI—II.	
8.	Hans Wernicke	O. 1900 „ O. 1904	VI—IIIb.	
9.	Paul Aderhold	O. 1901 „ M. 1907	VI—II.	
10.	Emil Krebs	O. 1889 „ O. 1894	VI—IV.	
11.	Willy Margraf	O. 1900 „ O. 1906	VI—II.	
12.	Heinrich Reichenbach	O. 1895 „ M. 1902	VI—II.	„ „ „ „ „
13.	Willy Schumann	O. 1904 „ O. 1908	IIIb—II.	
14.	Dr. Karl Ußleb	O. 1894 „ O. 1900	VI—II.	
15.	Dr. Adolf Samtleben	O. 1883 „ O. 1890	VI—IIa.	Sächs. Albrechtskreuz „ „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Name	besuchte die Anstalt	in d. Klassen	weitere Auszeichnungen
16.	Richard Bloßfeld	O. 1904 „ O. 1909	IV – II.	
17.	Richard Mund	O. 1903 „ O. 1911	VI – II.	
18.	Erich Reißland	O. 1895 „ M. 1902	VI – II.	Frstl. Schwarzb. Ehren-Med.
19.	Otto Landgraf	O. 1895 „ O. 1901	VI – II.	„ „ „ „
20.	Karl Böttger	O. 1900 „ M. 1907	VI – II.	Bayr. silbernes Ehrenkreuz
21.	Max Krebs	O. 1896 „ O. 1902	VI – III a.	
22.	Konrad Rothe	O. 1894 „ O. 1896	IV – III b.	
23.	Paul Gille	O. 1894 „ M. 1900	VI – II.	
24.	Franz Bösel	O. 1898 „ M. 1900	III b. – II.	
25.	Erich Landgraf	O. 1898 „ O. 1904	VI – II.	
26.	Otto Becker	O 1901 „ O. 1908	VI – II	
27.	Gustav Strohmann	O. 1878 „ M. 1884	VI – II a.	
28.	Kurt Appelt	O. 1889 „ O. 1895	VI – II.	

Andere Auszeichnungen erhielten:

1.	Erich Schmidt	O. 1901 bis O. 1907	VI – II.	Bayr. Milit-Verdienst-Kreuz II. Kl. mit Schwertern.
2.	Otto Heller	O. 1910 „ O. 1914	III b – II.	S.-Kob.-Goth. Hausorden.

Am 1. Dezember wurde Herr Oberlehrer Dr. *Frank* als Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter zum Heeresdienst einberufen. Seine Vertretung übernahm Herr Dr. phil. *Engelmann* aus Frankenhausen, ein alter Schüler der Anstalt. Auch hier sei Herrn Dr. *Engelmann* für seine liebenswürdige Hilfe und unermüdliche Teilnahme an dem Leben und der Entwickelung der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Festtage wurden im Berichtsjahre wie üblich begangen, jedoch der Zeit entsprechend in einfacherem Rahmen gehalten. Am 21. August wurde der hohe Geburtstag des Durchlauchtigsten Landesherrn durch einen Schulaktus festlich begangen; am 2. September wurde des Sedantages, am 31. Oktober des Reformationsfestes gedacht. Am 19. Januar wurde das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Durchlaucht des Fürsten, am 27. Januar der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert. Am letzten Tage des Schuljahres werden wir zum hundertjährigen Geburtstage des Altreichskanzlers Otto von Bismarck eine schlichte Gedenkfeier veranstalten.

Die literarischen Abende, die Herr Oberlehrer *Brather* für die Schüler der Sekunda und Obertertia veranstaltete, standen auch im Zeichen des Krieges. Feldpostbriefe aus den Tageszeitungen und Zeitschriften boten reichen Stoff.

Besonders gepflegt wurden in Sekunda die Uebungen in zusammenhängender freier Rede. Die Themen solcher freien Vorträge waren:

Ludwig XVI. Gefangenschaft und Tod.
Bilder aus dem 30jährigen Krieg. (Nach dem „Simplizissimus" des Christoph von Grimmelshausen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Leben der Thüringer im 14. Jahrhundert. (Nach G. Freytags „Ingo".)
Durch den brasilianischen Urwald.
Eskimoleben.
Bei den Indianern am Schingu.
Eine Reise nach dem Gardasee.
Roseggers Erzählung „Das Holzknechthaus".
Die Zerstörung Magdeburgs.
Admiral de Ruyters Lebensschicksale.
Roosevelts Jagden.
Schönherrs Drama „Glaube und Heimat".
Raabes Erzählung „Die schwarze Galeere".
Im Kampfe gegen die Hereros.
Die Entwickelung der Firma Krupp.
Kaiser Wilhelm II. und die Marine.
Die Beschießung von Paris 1871. (Nach Sarceys „Belagerung von Paris".)
Halévys Erzählung „Der Einfall".
Unter Blücher nach Frankreich.
Die Geschichte eines französischen Rekruten vom Jahre 1813.
Wir Jungen von 1870/71. (Nach Schaffsteins Erinnerungen.)
Förster Flecks Erlebnisse in Rußland 1812-1814.
Im Lande der deutschen Diamanten.
Die Franktireurs. (Nach Gerstäcker.)

Auf die staatsbürgerliche Erziehung Bedacht zu nehmen, boten die Tagesereignisse reichliche Gelegenheit. In diesem Jahre wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Der *Direktor:* Die sittliche Macht des Krieges.
2. Prof. Dr. *Klaeber:* Rückblick auf den bisherigen Verlauf des Weltkrieges.
3. Oberlehrer *Brather:* Deutschland und England seit 1871.
4. Oberlehrer *Thomas:* Schutzzoll und Freihandel.
5. Realschullehrer *Schirmer:* Volkswirtschaftliche Maßnahmen Deutschlands im Weltkriege 1914/15.

Die Herbstprüfung wurde am 24. September unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors abgehalten, der vom Ministerium zum Fürstlichen Kommissar ernannt worden war. Als Vertreter des Kuratoriums war Herr Oberbürgermeister *Sternberg* anwesend. (s. IV, 4 c.)

Die Osterprüfung fand am 5. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrats Prof. Dr. *von Nagy,* Rudolstadt, statt. (s. IV, 4 e.)

Das Schuljahr schließt mit dem 27. März 1915.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Namen der Schüler.

(Die Schüler, bei denen eine nähere Angabe fehlt, sind aus Frankenhausen. Die Schüler, deren Namen mit einem * versehen sind, sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.

Sekunda.

1. Hugo Bergfeld aus Ringleben.
2. Karl Börner.
3. Ernst Bürkel.
4. Hans Gernhardt.
5. Franz Göhring.
6. Fritz Graef.
7. Fritz Gundermann aus Erfurt.
8. Gustav Heuer aus Erfurt.
9. Hars Hirsch aus Erfurt.
10. Bruno John.
11. Hans Kernd'l.
12. Karl Kieb aus Haynrode.
13. Rudolf Margraf.
14. Erich Otto.*
15. Gustav Rebling aus Dessau.
16. Georg Rödiger aus Kindelbrück.
17. Oskar Rödiger aus Kindelbrück.
18. Kurt Sander aus Kölleda.
19. Karl Scharffe aus Ringleben.
20. Alfred Schirmer.
21. Fritz Schmidt aus Artern.
22. Hans Schmidt aus Heldrungen.
23. Fritz Schneppe aus Reinsdorf.
24. Otto Steinkopf aus Seega.
25. Fritz Stolze aus Ringleben.
26. Walter Taube aus Allstedt.
27. Erich Tönhardt.
28. Otto Wille aus Mittelhausen.
29. Fritz Zeutschler aus Halle a. S.

Obertertia.

1. Georg Allmer aus Ichstedt.
2. Willy Bauer.
3. Karl Bergmann aus Gorsleben.
4. Artur Blau.
5. Ernst Gerhardt aus Kleinleinungen.
6. Kurt Gloger aus Oldisleben.
7. Erich Guckenburg aus Heldrungen.
8. Werner Haase.
9. Joachim Krey.
10. Adolf Mehler.
11. Hans Meyer.
12. Willy Mutschler.
13. Harry Otto.
14. Heinrich Rößler.
15. Paul Sander aus Kölleda.
16. Willy Schlotter.
17. Fritz Seidenbusch aus Ringleben.
18. Herbert Sonntag* aus Halle.
19. Kurt Voigt.
20. Ernst Weinreich.
21. Artur Wenker.
22. Otto Wienecke.
23. Ernst Zilling aus Hettstedt.

Untertertia.

1. Leo Bark.
2. Alfred Diethold aus Sömmerda.
3. Richard Dittmar.
4. Ernst Ende.
5. Herbert Freytag.
6. Walter Helbing.
7. Ludwig Heller.
8. Kuno Hirschfeld.
9. Ernst John.
10. Kurt Karnstedt.
11. Alfred Kernd'l.
12. Albert Kitzig.
13. Hellmut Lohoff.
14. Konrad Lübke.
15. Martin Rabitz.
16. Hans Schirmer.
17. Richard Schneider.
18. Alfred Stolze aus Ringleben.
19. Hans Weibelzahl.
20. Paul Willert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Georg Böttger.
2. Kurt Dietrich.
3. Hans Engelmann.
4. Alfred Hartmann aus Oldisleben.
5. Kurt Hesse aus Guthmannshausen.
6. Willy Hundt.
7. Fritz Löhmar aus Schillingstedt.
8. Bruno Reinecke.
9. Herbert Schmidt aus Bischofrode.
10. Martin Schucht.
11. Hellmut Sittig.
12. Fritz Thomas.
13. Arno Wendelin.
14. Kurt Winterling.
15. Willy Wischeropp aus Weimar.
16. Erich Ziegler.

Quinta.

1. Erich Albrecht.
2. Fritz Blume.
3. Sizzo Bock.
4. Eugen Dachs.
5. Karl Dettler.
6. Erich Frank.
7. Herbert Guckenburg aus Heldrungen.
8. Kurt Klaube aus Oldisleben.
9. Eberhard Krey.
10. Otto Künne.
11. Fritz Linke aus Oldisleben.
12. Willi Martin aus Ijuhy, Süd-Amerika.
13. Eberhard Meyn.
14. Felix Räuber aus Seehausen.
15. Hans Schumann.
16. Rudolf Sittig.
17. Karl Steinkopf aus Seega.
18. Hans Suder.

Sexta.

1. Kurt Albrecht.
2. Otto Bergfeld aus Ringleben.
3. Hans Bauer.
4. Werner Engelmann.
5. Hans Fröhlich
6. Fritz Haake.
7. Erich Kernd'l.
8. Walter Klaube aus Oldisleben.
9. Roman Koelichen aus Sondershausen
10. Kurt Mehler.
11. Klaus Meyn.
12. Jochen Meyn.
13. Fritz Noll aus Bretleben.
14. Helmut Otto.
15. Otto Pförtner.
16. Hermann Räuber aus Seehausen.
17. Karl Schlotter.
18. Hans Schneider.
19. Ernst Schömburg.
20. Otto Schubert.
21. Albert Seidenbusch aus Ringleben.
22. Hugo Setzepfandt.
23. Willy Stockhaus.
24. Walter Seidenschwanz aus Seehausen.
25. Hans Torkowsky.
26. Willy Weibelzahl.
27. Kurt Zierfuß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1914|15.

	II	III a	III b.	IV	V	VI	Zusammen
1. Frequenz am 1. Februar 1914	22	28	23	22	17	19	131
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1913-14	—	—	1	—	—	—	1
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1913-14	1	3	2	1	1	1	9
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1914	23	21	19	12	13	—	88
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1914	2	—	—	2	1	20	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1914-15	29	23	20	16	18	25	131
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1914	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1914	8	1	—	—	—	—	9
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1914	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang d. Winterhalbjahres 1914-15	21	22	20	16	18	27	124
9. Zugang im Winterhalbjahr 1914-15	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1914-15	2	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1915	19	22	20	16	18	27	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16 J. 3 Mon.	15 J. 3 Mon.	13 J. 8 Mon.	13 J. 2 Mon.	12 J.	11 J. 2 Mon.	

3. Heimat und Religionsverhältnis der Schüler.

	II	III a	III b	IV	V	VI	Zusammen
1. Aus Frankenhausen	11	14	18	11	12	20	86
2. Aus anderen Orten des Fürstentums	4	3	1	—	1	4	13
3. Aus anderen Staaten	14	6	1	5	5	3	34
Gesamtzahl	29	23	20	16	18	27	133

Religionsverhältnis	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	
	129	3	—	1	133

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Prüfungen.

Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums und damit der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten 21 Sekundaner.

a) Die Notprüfung am 15. August 1914 bestand:

Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in II b	Stand und Wohnort des Vaters	Studium oder Beruf
1.	**Margraf,** Rudolf	30. 12. 95	Frankenhausen	ev.	9 1/2	1 1/2	Lehrer in Frankenhausen	Kriegsfreiwilliger
	b) die Notprüfung am 31. August 1914 bestanden:							
2.	**Bürkel,** Ernst	26. 7. 97	Frankenhausen	ev.	6 1/2	1/2	† Kaufmann in Essen	[1]) s. u.
3.	**Hirsch,** Hans	20. 3. 97	Eisenach	kath.	2 1/2	1/2	Kgl. Zugführer in Erfurt	Kriegsfreiwilliger
4.	**Kieb,** Karl	20. 1. 96	Haynrode	ev.	1	1/2	Gastwirt in Haynrode	Kriegsfreiwilliger
5.	**Scharffe,** Karl	15. 7. 97	Ringleben	ev.	6 1/2	1/2	Landwirt in Ringleben	Kriegsfreiwilliger
6.	**Schneppe,** Fritz	26. 5. 97	Reinsdorf	ev.	7 1/2	1/2	Gutsbesitzer in Reinsdorf	Kriegsfreiwilliger
7.	**Wille,** Otto	14. 5. 95	Mittelhausen	ev.	6 1/2	1 1/2	Landwirt in Mittelhausen	[2]) s. u.
	c) die Herbstprüfung 1914 bestanden:							
8.	**Börner,** Karl	21. 7. 97	Frankenhausen	ev.	7 1/2	1 1/2	Landwirt in Frankenhausen	Bankfach
9.	**Kernd'l,** Hans	16. 1. 98	Frankenhausen	ev.	7 1/2	1 1/2	Kaufmann in Frankenhaus.	Postbeamter
10.	**Wille,** Otto	14. 5. 95	Mittelhausen	ev.	6 1/2	1 1/2	Landwirt in Mittelhausen	Zeichenlehrer
	d) die Notprüfung am 12. Dezember 1914 bestand:							
11.	**Rebling,** Gustav	2. 3. 98	Magdeburg	ev.	7	3/4	Rentier in Dessau	Kriegsfreiwilliger
	e) die Prüfung zu Ostern 1915 bestanden:							
12.	**Bergfeld,** Hugo	4. 4. 99	Ringleben	ev.	6	1	Landwirt in Ringleben	Realgymnasium
13.	**Bürkel,** Ernst	26. 7. 97	Frankenhausen	ev.	7	1	† Kaufmann in Essen	Forstfach
14.	**Gernhardt,** Hans*	4. 4. 99	Frankenhausen	ev.	6	1	Postsekretär i. Frankenhsn.	Realgymnasium
15.	**Göhring,** Franz*	20. 11. 98	Frankenhausen	ev.	6	1	Fleischermeister in Berlin	Bankfach
16.	**Graef,** Fritz	24. 1. 00	Frankenhausen	ev.	6	1	Dr. med., prakt. Arzt i. Frkhs.	Realgymnasium
17.	**John,** Bruno*	13. 11 98	Frankenhausen	ev.	6	1	Werkmeister in Frankenhsn.	Bankfach
18.	**Sander,** Kurt	1. 12. 97	Kölleda	ev.	7	1	Maurermeister in Kölleda	Realgymnasium
19.	**Schirmer,** Alfred*	23. 1. 00	Frankenhausen	ev.	6	1	Lehrer in Frankenhausen	Realgymnasium
20.	**Schmidt,** Hans	15. 9. 99	Heldrungen	ev.	6	1	Hotelbesitzer in Heldrungen	Realgymnasium
21.	**Stolze,** Fritz*	15. 3. 98	Ringleben	ev.	7	1	Landwirt in Ringleben	Realgymnasium
22.	**Tönhardt,** Erich*	3. 3. 99	Straßburg i. E	ev.	6	1	Oberpostassist. in Frnkenh.	Postfach
23.	**Zeutschler,** Fritz	28. 9. 98	Halle a. S.	ev.	1	1	Kaufmann in Halle a. S.	Technik
	Als Extraneer bestand ferner die Notprüfung am 11./12. Dezember 1914:							
24.	**Rother,** Hermann	26. 11. 95	Sondershausen	ev.	—	—	Gastwirt in Frankenhausen	Kriegsfreiwilliger

1) Wurde als Kriegsfreiwilliger nicht angenommen, unterzog sich noch einmal der Prüfung zu Ostern; s. unter Nr. 13.
2) Trat nicht ein, unterzog sich noch einmal der Prüfung im Herbst; s. unter Nr. 10.
*) War von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrmittel.

1. **Die Lehrerbibliothek.** Verwalter der Lehrerbibliothek ist Herr Oberlehrer *Vogt*. Aus laufenden Mitteln wurden einige Werke neu angeschafft, u. a. ein Konversationslexikon von Brockhaus. Das Fürstliche Ministerium übersandte eine Reihe von Büchern und Zeitschriften zur Kenntnisnahme; einige Verlagsbuchhandlungen stifteten mehrere Prüfungs- und Freiexemplare von Schulbüchern. Es wurden folgende Zeitschriften gehalten: Germanisch-romanische Monatsschrift, hgg. von Heinrich Schröder; Monatsschrift für höhere Schulen, hgg. von Köpke-Matthias; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, hgg. in dem Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten, Berlin; Unterricht und Sprechmaschine; Vergangenheit und Gegenwart, Zeitschrift für den Geschichtsunterricht und staatsbürgerliche Erziehung, hgg. von Friedrich und Rühlmann; Die neueren Sprachen, hgg. von Wilhelm Vietor; Deutsches Philologenblatt, hgg. von Prof. F. Hoofe; Kolonie und Heimat; Die Rundschau; 1914, Ein Tagebuch über den Weltkrieg, hgg. von Eduard Engel.

2. **Die Schülerbibliothek.** Verwalter der Schülerbibliothek ist Herr Oberlehrer *Brather*. Aus der Schüler-Bibliothekskasse erfolgten Neuanschaffungen für alle Klassen.

3. **Die Unterstützungsbibliothek.** Verwalter der Unterstützungsbibliothek ist Herr Oberlehrer Dr. *Frank*. Von den abgehenden Sekundanern wurde eine größere Anzahl von Büchern geschenkt.

4. **Die historisch-geographische und die naturwissenschaftliche Sammlung.** Verwalter ist Herr Oberlehrer *Thomas*. Die Sammlungen wurden durch Ankauf vermehrt. Angeschafft wurden u. a. mehrere geographische Wandkarten, ein Pestalozzi-Kartenständer und ein Voltameter nach Hoffmann mit größeren Platinelektroden und Stativ.

Die Vereinigung zur Erhaltung des Realprogymnasiums schenkte der Anstalt mehrere große Wandbilder „Die Heerführer des Weltkrieges 1914“, die einen würdigen Schmuck für die Aula bilden.

Für allgemeine Schulzwecke stifteten bei ihrem Abgange aus Sekunda: *Schneppe* 20 M.; *Rebling* 6 M.; *Bergfeld, Bürkel, Göhring, John, Sander, Hans Schmidt* und *Tönhardt* je 5 M.; *Gernhardt, Schirmer* und *Stolze* je 10 M.; *Zeutschler* 20 M.; *Graef* 50 M.

Allen freundlichen Gebern spricht der Unterzeichnete hiermit den herzlichsten Dank der Anstalt aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

Aus der Jubiläumsstiftung erhielten am Schlusse des Jahres 1913/14 folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücherprämien: Die Sekundaner Karl Fürstenberg, Fritz Gille und Fritz Rohns; der Obertertianer Alfred Schirmer; die Untertertianer Ernst Zilling und Adolf Mehler; die Quartaner Herbert Freytag, Ernst John und Alfred Kernd'l; die Quintaner Georg Böttger und Hans Engelmann. Auch in diesem Jahre wird die Schlußkonferenz einer Reihe von Schülern Prämien verleihen können; die Namen derselben werden im nächsten Programm bekanntgegeben werden.

Die sechs Freistellen waren im verflossenen Jahre vergeben. Zur Erlangung einer Freistelle ist bei allen Schülern ohne Ausnahme der Nachweis der Würdigkeit neben der Bedürftigkeit erforderlich.

VII. Bekanntmachungen.

1. Schulbeginn und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 13. April,** morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der neueintretenden Schüler, soweit sie nicht von anerkannten höheren Lehranstalten kommen, wird an diesem Tage morgens 9 Uhr stattfinden. Die Aufzunehmenden haben vorzulegen: das Geburts- bezw. Taufzeugnis, den Impfschein bezw. Wiederimpfschein, ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Aufnahme in die Sexta kann mit dem **vollendeten neunten** Lebensjahre erfolgen. Die nachzuweisenden Vorkenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche saubere Handschrift; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; einige Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Eltern und der Knaben liegt, wenn der Eintritt in die Sexta möglichst früh erfolgt.

2. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für die Schüler der Sexta 25, der Quinta 28, der Quarta 31, der Unter- und Obertertia 34, der Sekunda 37 Mark.

3. Arbeitsstunden.

Im Sommer- wie im Winterhalbjahr werden für alle Klassen besondere Arbeitsstunden festgesetzt. Die häuslichen Aufgaben sind aus dem Aufgabenbuch ersicht-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lich, das jeder Schüler gewissenhaft zu führen hat. Es wird daher den Eltern und Pensionsinhabern dringend empfohlen, sich täglich die Aufgabenbücher vorlegen zu lassen. Es ist den Schülern strengstens untersagt, sich während der Arbeitszeit ohne Erlaubnis des Klassenlehrers von Hause zu entfernen. Bei Eintritt der Dunkelheit haben sich die Schüler stets nach Hause zu begeben.

4. Privatstunden.

Privat- oder Nachhülfestunden können im allgemeinen **nicht** empfohlen werden. Bei genügendem Fleiß und normaler Begabung können die Schüler das Klassenziel **ohne** Nachhülfe erreichen. Machen besondere Umstände Privatunterricht erforderlich, so ist die Genehmigung des Direktors einzuholen.

5. Berechtigungen.

Gymnasium, Realgymnasium und **Oberrealschule** sind in dem Kaiserlichen Erlasse vom 26. November 1900 als **gleichwertig in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung** neben einander gestellt.

1. **Das Reifezeugnis eines Realgymnasiums** berechtigt wie das eines Gymnasiums: 1. zum Studium in der philosophischen, medizinischen und juristischen Fakultät an den Universitäten; 2. zum Studium an den technischen Hochschulen, den Forst- und Bergakademien, den tierärztlichen Hochschulen, sowie zum zahnärztlichen Studium; 3. zu den Staatsprüfungen für das höhere Lehramt, den ärztlichen Beruf, das Richteramt und den höheren Verwaltungsdienst, für das Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenwesen, die höhere Forst-, Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, den höheren Dienst der Reichspost- und Telegraphenverwaltung; 4. zur Laufbahn als Offizier im Heere und in der Marine ohne Fähnrichs- und Seekadettenprüfung.

2. **Das Zeugnis der Reife für Oberprima** berechtigt: 1. zum Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern; 2. zum Sekretariatsdienste bei der Marine-Werftsverwaltung, der Marine-Intendantur und zur Zahlmeisterlaufbahn.

3. **Das Zeugnis der Reife für Unterprima** berechtigt: 1. zur Prüfung als Apotheker, Markscheider, Landmesser; 2. zur Ablegung der Degen-Fähnrichsprüfung; 3. zum Eintritt in die Reichsbank; 4. zum Eintritt als Kadett in die Marine.

4. **Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda** berechtigt: 1. zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine; 2. zur Prüfung als Zeichen- und Turnlehrer; 3. zum Studium auf der Akademie der bildenden Künste, auf der Hochschule für Musik, auf den landwirtschaftlichen Hochschulen und der höheren Abteilung der Gärtnerlehranstalt zu Potsdam; 4. zum Supernumerariat bei den Provinzialbehörden, den Berg-, Hütten- und Salinenwerken, im Eisenbahndienst; 5. zum Subalterndienst bei den Gerichten und Landratsämtern; 6. zur Ausbildung als Zahlmeister im Heere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Das Zeugnis der Reife für die Untersekunda** berechtigt zur Annahme für die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienst als Post- oder Telegraphengehilfe. (Es ist aber dringend anzuraten, auch für diesen Beruf das Zeugnis der Reife für Obersekunda zu erwerben.)

Die Realprogymnasien, die den neueren Sprachen, den Naturwissenschaften und dem Zeichnen besondere Pflege widmen, geben ihren Schülern eine tüchtige Vorbildung für alle Zweige des praktischen Lebens.

6. Schulgesetze.

Auf folgende Bestimmungen der Schulgesetze vom 19. Februar 1885 werden die Angehörigen der Schüler besonders aufmerksam gemacht:

§ 4.

Zeitweise Befreiung vom Turnunterricht kann vom Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses gewährt werden. (Ein ärztliches Zeugnis ist also Vorbedingung.)

§ 8.

Der Verkauf der Schulbücher ohne Genehmigung der Eltern und des **Klassenlehrers** ist nicht gestattet.

§ 10.

Die Benutzung von Leihbibliotheken ist den Schülern untersagt. (Die Eltern und Pensionsinhaber werden gebeten, die Privatlektüre der Schüler sorgfältig zu überwachen. Die Schule besitzt eine reich ausgestattete Schülerbibliothek, aus der Bücher unentgeltlich entliehen werden können. Auch sind die Lehrer des Deutschen jederzeit bereit, den Schülern gute Lektüre auszuhändigen.)

§ 11.

Auswärtige Schüler haben **vor** der Wahl oder dem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors einzuholen.

Wer auswärtige Schüler in Pension nimmt, muß sich der Anstalt gegenüber verpflichten, über das Verhalten der Schüler zu wachen, sie zur Beachtung der Schulgesetze anzuhalten und nötigenfalls dem Direktor oder Klassenlehrer über gesetzwidriges Betragen derselben Mitteilung zu machen.

Findet die Lehrerkonferenz, daß eine Pension auf das sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers nachteilig einwirkt, so ist es Recht und Pflicht des Direktors, von den Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter einen Wechsel der Pension zu verlangen.

§ 12.

Der Besuch von Gasthäusern, Restaurationen, Bierlokalen, Konditoreien **in der Stadt und in der Nähe derselben** ist nur in Begleitung der Eltern oder **solcher Angehörigen gestattet, welche ihrem Alter und ihrer Stellung nach geeignet sind, die volle Verantwortung für den Schüler zu übernehmen.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Besuch von Konzerten, Theater und Bällen ist die Erlaubnis des **Klassenlehrers vorher** einzuholen.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß es den Schülern nicht erlaubt ist, mit Schußwaffen umzugehen. Hat ein Schüler eine Schußwaffe in seinem Besitz, so macht er sich strafbar.

7. Unfallversicherung.

Mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart ist eine Vereinbarung getroffen worden, nach der die Schüler gegen Unfälle, die ihnen auf den Schulgrundstücken und außerhalb derselben bei Veranstaltungen der Schule sowie auf dem Wege zu und von der Schule zustoßen, versichert werden können. Die Prämie beträgt 1,50 M. für das Schuljahr. Die Versicherungsbedingungen werden auf Wunsch ausgehändigt. Beitrittserklärungen müssen in der ersten Woche des neuen Schuljahres erfolgen.

8. Besuche bei den Lehrern.

Es ist durchaus wünschenswert, daß sich die Eltern und Pensionsinhaber von Zeit zu Zeit über die Schüler bei den Klassenlehrern erkundigen; es empfiehlt sich jedoch, solche Besuche entweder schriftlich oder durch Vermittlung der Schüler vorher anzumelden.

Der unterzeichnete Direktor ist täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer der Höheren Mädchenschule zu sprechen, bei vorhergehender Mitteilung auch zu anderen Zeiten. Anmeldungen von Schülern werden mündlich in der Sprechstunde entgegengenommen, können aber auch schriftlich erfolgen auf Grund von Anmeldescheinen, die beim Kastellan zu haben sind.

Frankenhausen (Kyffh.), im März 1915.

Direktor Professor Dr. Becker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. **Das Zeugnis d** erechtigt zur Annahme für die mittlere Laufbahn i nst als Post- oder Telegraphengehilfe. (Es ist diesen Beruf das Zeugnis der Reife für Oberseku

Die Realprogymnas Naturwissenschaften und dem Zeichnen besonde ülern eine tüchtige Vorbildung für alle Zweige

Auf folgende Best . Februar 1885 werden die Angehörigen der Schüle

Zeitweise Befreiun irektor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses ge nis ist also Vorbedingung.)

Der Verkauf der r Eltern und des Klassenlehrers ist nicht gestatt

Die Benutzung vor untersagt. (Die Eltern und Pensionsinhaber werde chüler sorgfältig zu überwachen. Die Schule be bibliothek, aus der Bücher unentgeltlich entliehen rer des Deutschen jederzeit bereit, den Schüler

Auswärtige Schüle Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors

Wer auswärtige S ch der Anstalt gegenüber verpflichten, über das V zur Beachtung der Schulgesetze anzuhalten un lassenlehrer über gesetzwidriges Betragen ders

Findet die Lehrerk sittliche Verhalten oder den Fleiß eines Schülers na Pflicht des Direktors, von den Eltern der Schüler o der Pension zu verlangen.

Der Besuch von kalen, Konditoreien in der Stadt und in der Nähe de n oder solcher Angehörigen gestattet, welche ihrem sind, die volle Verantwortung für den Schüler zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf